

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 127 (2001)
Heft: 2

Artikel: English first
Autor: Moor, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-597391>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Z'schpaat

Hät ächt de Herr Mörgele,
dä ewig Nörgeli,
kei anderi Sörgeli,
als d'Usländerchind,
wils so zahlriich sind,
dass si d'Schwizzer verdränged?
Er isch doch Chrischt,
Fundamäntalisch,
und müesst drum wüsse,
was i de Schrifte schtaht;
Schweizer, seid fruchtbar
und tiend i vermehre,
susch mehred sich anderi,
und dänn isch es z'schpaat!

Jakob Bossard

English first

En Erziehigsdiräkter, unsensibel,
hät vorilüg us de Schuel verzellt
und da derbi – wie schad und penibel –
wie äscho de Blocher, die Wälsche
verprellt.

Wer im Name vo Züri
schpricht,
tue das bitte korräkt und
schlicht,
wie's guete Ton und Tradition
isch us euserem – wil grööschte –
Kanton.

Das wöschd als gültige
Aaschtandspiegel
für Zürcher und Zugreisti –
en Zürihegel. Werner Moor

Sister



Die originellen Stadträte von Zürich

Der Estermann, obzwar charmant,
war früher nicht sehr elegant.

Sein Aussehn hat man renoviert:
Was üppig spross, ward wegrasiert.
Der Coiffeurmeister Pomp-à-Dour
verpasst ihm eine Top-Frisur.

Die Kleidung kommt aus Saville Row,
ein Seidenkissen unterm Po
bracht Thomas mit ihm aus Kunming,
für das einst dieser Feuer fing,
und an der Sechsläten-Pracht
wird Sepp von vielen angelacht.
Nicht wichtig ist, wie man regiert,
Sondern: Wie man repräsentiert.

Dr. Werner Wieser

Uran-Munition

Waffe, die der Mensch ersann,
damit er schneller töten kann,
welche Panzerplatten bricht,
Betonköpfe jedoch nicht.

Hugo Lötzer

Ungeliebte Urane

Urane, Grossmutter, Mutter und Kind
in dumpfer Stube beisammen sind.
Die Mutter sieht die Urane nicht gern,
auch Grossmutter hält sich da viel lieber fern.
«Mein Kind, wo hast du das Zeug nur
gefunden?»

«Am Ochsenboden, vor dreiviertel Stun-
den.»

«Auch abgereichert, hast du nicht
bedacht,
erstrahlen Urane in alter Pracht.
Wir bringen zur Post sie am lieb-
sten gleich morgen.
Herr Bühle soll sie dann selber ent-
sorgen.»

Ruedi Lange

Zürcher Schnuurre

E Zürcher hett müir kürzlig gsait
as är die Faasnacht mit vertrait.
Ganz erniert hann ich do miess
em Zürcher Rappli noche schieesse.
No sait dä Zürcher: «Gott sei Dang,
au diich macht d'Basler Faasnacht grangg.»

Denn sait är: «Gäll, dä Moorgeschtraich
isch jöhrlig als wie biirewaich.
Ich mecht müich nit mit Basler schritte,
ich loob müir unser Sägsilitte,
scheen wär's wenn schtatt em Beegg me kennt
e Waggis näh, wo besser brennt.»

Ich schnapp noch Luft. E kai Niveau.
So fräch isch müir no niemer khoos.
Scho heersch dä Zürcher wieder schnuurre:
«Los Bebbi, Pfyffer und Drambuure
sinn für mis zarte Zürcher Ohr
vill schlimmer als e Hirntumoor.»

Nai, das goht z'wiit. «Müir Basler dien
doch diir nit z'laid.» Drum saag i kiehn:
«Pass uff, du Zürcher, sunnisch schsch Schtäärne
no gresser als uff där Ladaärne!»
Dr Zürcher frogg mi: «Hesch de kiffi,
du schreysch jo wie dr Vogel Gryff?»

Dr Zürcher lacht und lauft droov,
är schiesst müir no zwai Rappli noo.
Ich saag: «Du dummi Zürcher Schnuurre,
du bliggst jo wiirglogg nimme duure.»
Er rief und biegt denn umme Rangg:
«Du schynsch nit nuur ar Faasnacht grangg!»
Urs Stübli